

Jens Röth

Es kommt ein Schiff geladen



MUSIKVERLAG ENGELHART · D-76706 Dettenheim

ME 1502



Es kommt ein Schiff geladen

Satz: Jens Röth

S/A

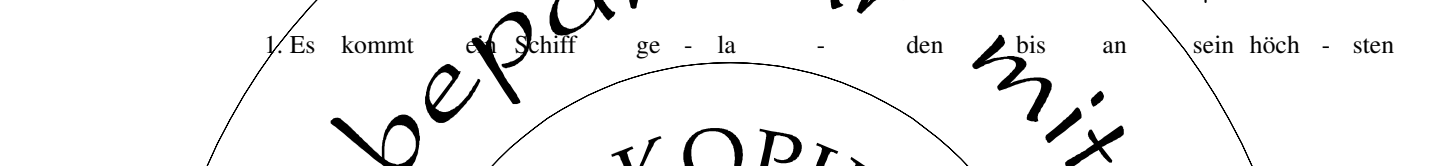


1. Es kommt ein Schiff ge - la - den bis an sein höch - sten

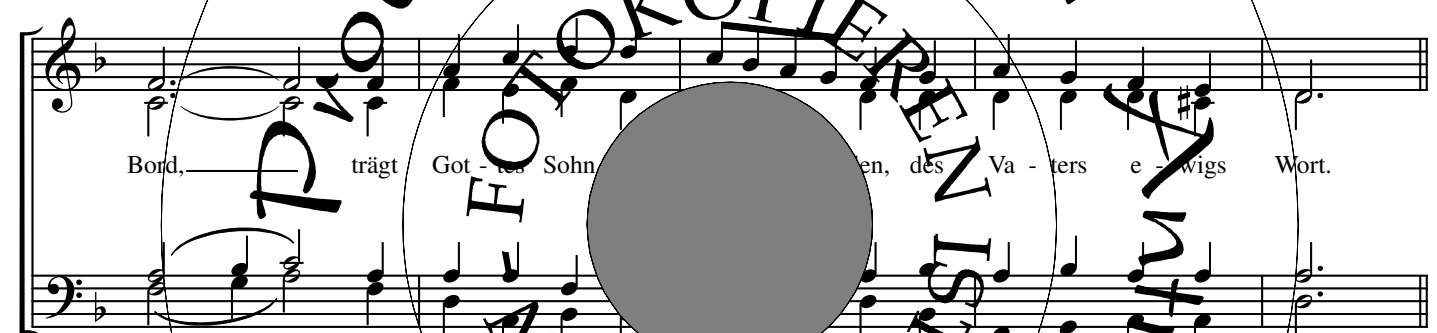
T/B



1. Es kommt ein Schiff ge - la - den bis an sein höch - sten



Bord, trägt Got - tes Sohn en, des Va - ters e - wigs Wort.



Bord, * * * trägt Got - tes Sohn voll Gna - den, des Va - ters e - wigs Wort.

2. Das Schiff geht still im Tie - be, es trägt ein teu - re Last; — das



2. Das Schiff geht still im Tie - be, es trägt ein teu - re Last; — das



2. Das Schiff geht still im Tie - be, es trägt ein teu - re Last; — das

Se - gel ist die Lie - be, der Hei - lig Geist der Mast.



Se - gel ist die Lie - be, der Hei - lig Geist der Mast.



Se - gel ist die Lie - be, der Hei - lig Geist der Mast.

3. Der An - ker haft auf Er - den, da - - -

4. Zu Beth - le - hem ge - bo - ren im - - -

3. Der An - ker haft auf Er - den, da - - -

4. Zu Beth - le - hem ge - bo - ren im - - -

Das gibt Wort will Fleisch uns
gibt sich für uns ver -

ist das Schiff um - - - will Fleisch uns
Stall ein Kin - de - - - fi - uns ver -

ist - - - das Schiff am - - - Land. Das Wort, das gibt Wort will Fleisch uns
Stall - - - Kin - de - - - lein. gibt sich. gibt sich für uns ver -

wer - den, der Sohn ist uns ge - sandt.
lo - ren; ge - lo - bet muss es sein. - - -

2.

wer - den, der Sohn ist uns ge - sandt.
lo - ren; ge - lo - bet muss es sein. - - -

* # nur, falls der folgende Satz bei der Aufführung entfällt!



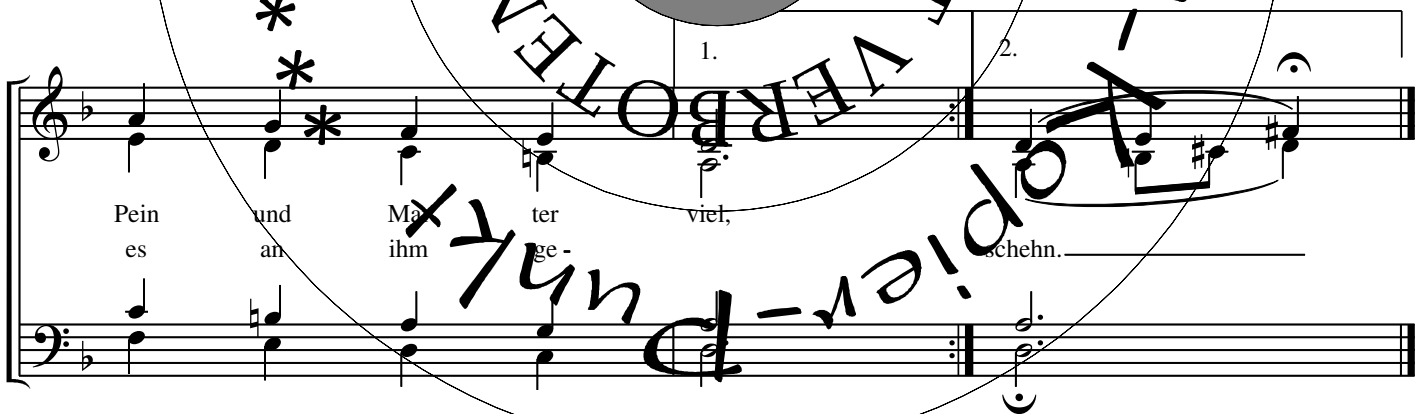
5. Und wer dies Kind mit Freuden umfängen, küssen
6. danach mit ihm auch sterben und geistlich aufer-

5. Und wer dies Kind mit Freuden umfängen, küssen
6. danach mit ihm auch sterben und geistlich aufer-



will, stehn, muss das vor her, ihm ben lei er den groß wie

will, stehn, muss das vor her, ihm ben lei er den groß wie



Pein es und an ihm ter ge- viel, schehn.

Pein es und an ihm ter ge- viel, schehn.

Anmerkung:

Die erste Strophe stellt das Thema in einem schlichten Satz vor.

Nach dem Bicinium wird in der dritten und vierten Strophe die Fleischwerdung der Selbstzusage Gottes (vgl. Johannes 1), das Weihnachtsgeschehen (vgl. Lukas 2), thematisiert. Zur stimmungsvollen Ausgestaltung gewinnt der Satz an harmonischer Farbigkeit.

Die fünfte und sechste Strophe weisen über Weihnachten hinaus auf Jesu Passion und Auferstehung.

Das Heilsgeschehen wird in seiner existentiellen Bedeutung reflektiert.

Dieser ausdrückliche aktuelle Bezug erfordert eine moderne Tonsprache.